

ARBEITSSCHUTZSTRATEGIE ALLE PROJEKTE DER ARBEITSGRUPPEN 1 BIS 5 ZUSAMMENFASSUNG

Die Zusammenfassung enthält:

- **Projektbezeichnung** mit aktuellem Stand und falls gegeben: Link zu fertigen Produkten
- **Ziele**, die erreicht werden sollen mit dem Projekt

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 1 – Gefahrenevaluierung und -bewusstsein	
AG 1 Projektbezeichnung	Ziele
<p>Untersuchung der Gefährdungsbeurteilung im Reinigungsgewerbe Schwerpunktaktion (SPA) der Arbeitsinspektion (2008) Status: in Arbeit</p>	<p>Sammlung von quantitativen Daten und Ableitung von Folgemaßnahmen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung und Beurteilung von Gefahren – Maßnahmen – Koordination
<p>Grundlagenfolder Gefährdungsbeurteilung Konzipierung, Erstellung, Druck und Verteilung eines gemeinsamen Folders zur Idee und Philosophie der Gefährdungsbeurteilung speziell für KMU (2008) Status: in Arbeit</p>	<p>Informationstransfer in KMU's einheitliche Sicht der Gefährdungsbeurteilung durch alle Beteiligten</p>
<p>Fragebogen Gefährdungsbeurteilung KMU Konzipierung und Erstellung eines Fragebogens und Durchführung einer Erhebung zur praktischen Anwendung der Gefährdungsbeurteilung speziell in KMU (2008-2009) Status: in Arbeit</p>	<p>Erhebung der betrieblichen Situation zu Bekanntheit, Stärken / Schwächen, Bedürfnissen betr. die Gefährdungsbeurteilung in KMU Auswertung der Daten und Ableitung von Folgemaßnahmen</p>
<p>Workshop bei EW 2008 Planung und Durchführung eines Workshops anlässlich der EW 2008 zum Thema Beteiligung von Arbeitnehmer/innen an der Gefährdungsbeurteilung (2008) Status: abgeschlossen</p>	<p>Strategien und Wege der effektiven Beteiligung von Arbeitnehmer/innen in allen Phasen der Gefährdungsbeurteilung Austausch über praktische Erfahrungen (SVP, BR, AG, Arbeitsaufsichten, Präventionszentren ...)</p>

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 1 – Gefahrenevaluierung und -bewusstsein	
AG 1 Projektbezeichnung	Ziele
Fragebogen Gefährdungsbeurteilung Arbeitsaufsichtsbehörden (LFI, VAI, AI) Durchführung einer gemeinsamen Erhebung der Arbeitsaufsichtsbehörden zu den rechtlichen Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung (2008-2009) Status: in Arbeit	Daten über die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zur Gefährdungsbeurteilung (qualitativ und quantitativ) Auswertung der Daten und Ableitung von Folgemaßnahmen

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 2 - Prävention von Unfällen	
AG 2 Projektbezeichnung	Ziele
<p>Untersuchung der organisatorischen Vorkehrungen in den Betrieben zur Verwendung von selbstfahrenden Arbeitsmitteln Schwerpunktaktion (SPA) der Arbeitsinspektion (2008) Status: Bericht abgeschlossen</p>	<p>Sammlung von quantitativen Daten und Ableitung von Folgemaßnahmen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsanweisungen - Maßnahmen - Schutzeinrichtungen - Vibrationen - Explosionsschutz
<p>Folder Unfallverhütung Bauwesen Status: in Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - branchenbezogene Orientierung und Bewusstseinsbildung für Unfallrisiken und Unfallursachen für Beteiligte im ArbeitnehmerInnenschutz (ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Präventivfachkräfte,...) - verminderte Unfallzahlen
<p>Folder Unfallverhütung Holzverarbeitung Status: in Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - branchenbezogene Orientierung und Bewusstseinsbildung für Unfallrisiken und Unfallursachen für Beteiligte im ArbeitnehmerInnenschutz (ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Präventivfachkräfte,...) - verminderte Unfallzahlen
<p>Folder Unfallverhütung Metall / Elektro Status: in Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - branchenbezogene Orientierung und Bewusstseinsbildung für Unfallrisiken und Unfallursachen für Beteiligte im ArbeitnehmerInnenschutz (ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Präventivfachkräfte,...) - verminderte Unfallzahlen

¹ Spengler sind nach Kammerzugehörigkeit bei Metall, ab 2010 bei Bau

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 3 - Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten	
AG 3 Projektbezeichnung	Ziele
<p>Manuelle Handhabung von Lasten im Gesundheits- und Transportwesen</p> <p>Schwerpunktaktion (SPA) der Arbeitsinspektion im Rahmen der europäischen SLIC - Kampagne „Pack's leichter an“ 2007</p> <p>Status: Bericht abgeschlossen</p>	<p>Sammlung von qualitativen und quantitativen Daten betreffend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art der Belastung - Maßnahmen - Verbesserungen - betroffene Personen-gruppen (Alter, Geschlecht) - Good Practice - Praxistauglichkeit der Beurteilungsmethodik <p>Bewusstseinsbildung bei Arbeitsinspektor/innen und in der betreffenden Branche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung von ca. 20 % der Arbeitsinspektor/innen (SPA 2007 und 2008) - mindestens 100 Betriebe je Branche - ausführliche Informationen im Internet zur Kampagne und über manuelle Handhabung von Lasten - branchenspezifische Broschüren für die SPA <p>Entwicklung einer Handlungsanleitung für die Bewertung / Beurteilung von mLH entsprechend Ergebnis (SPA 2007 und 2008)</p> <p>Senkung arbeitsbedingter Erkrankungen auf Grund von mLH bis 2012</p>
<p>AUVAfit</p> <p>Prozess- und beteiligungsorientierte Projekte der AUVA zum Thema Prävention von „Muskel-Skelett- und psychischen Belastungen“ in Betrieben, 2007 – 2009</p>	<p>Förderung der Bewusstseinsbildung in den Betrieben</p> <p>Unterstützung bei der Umsetzung</p> <p>Entwicklung guter Beispiele</p>
<p>Manuelle Handhabung von Lasten im Einzelhandel und Bauwesen</p> <p>Schwerpunktaktion (SPA) der Arbeitsinspektion im Rahmen der europäischen SLIC - Kampagne „Pack's leichter an“ 2008</p> <p>Status: in Arbeit</p>	<p>Sammlung von qualitativen und quantitativen Daten betreffend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art der Belastung - Maßnahmen - Verbesserungen - betroffene Personen-gruppen (Alter, Geschlecht) - Good Practice - Praxistauglichkeit der Beurteilungsmethodik

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 3 - Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten	
AG 3 Projektbezeichnung	Ziele
	<p>Bewusstseinsbildung bei Arbeitsinspektor/innen und in der betreffenden Branche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung von ca. 20 % der Arbeitsinspektor/innen (SPA 2007 und 2008) - mindestens 100 Betriebe je Branche - ausführliche Informationen im Internet zur Kampagne und über manuelle Handhabung von Lasten - branchenspezifische Broschüren für die SPA <p>Entwicklung einer Handlungsanleitung für die Bewertung / Beurteilung von mLH entsprechend Ergebnis (SPA 2007 und 2008)</p> <p>Senkung arbeitsbedingter Erkrankungen auf Grund von mLH bis 2012</p>
<p>Tagung: „Rücken und Psyche unter Druck“ Internationales Gesundheitssymposium am 19.6.2008 organisiert von der AKOÖ, in Kooperation mit der AUVA und der OÖ GKK, mit nationalen und internationalen Vortragenden (auch zur Arbeitsschutzstrategie), 5 Workshops geleitet von Expert/innen der AUVA, ÖGB und AKOÖ, AMD Linz, OÖ GKK, BMWA Sektion III, Abt.4</p>	<p>Sensibilisieren für Konzepte und Strategien gegen gesundheitsgefährdende Belastungen – Schwerpunkt Muskel-Skelett- und psychische Belastungen</p> <p>Wissensvermittlung zu nationalen und internationalen Aktivitäten und Ergebnissen in diesem Bereich</p> <p>Austausch von praktischen Erfahrungen der anwesenden Zielgruppen in Workshops (SVP, BR, PFK, AI, AG..)</p>
<p>Workshop bei Tagung am 19.11.2008 im Rahmen der Europäischen Woche zur Gefährdungsermittlung „Muskel-Skelett- und psychische Belastungen“ Planung und Durchführung eines Workshops mit Mitgliedern und zu den Inhalten der AG 3 Status: abgeschlossen</p>	<p>Aufzeigen von praktischen Ansätzen und erfolgreichen Beispielen</p> <p>Motivierung der Anwesenden „psychische Belastungen und Strategien“ in die Gefährdungsermittlung zu integrieren</p>

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 3 - Prävention von arbeitsbedingten Erkrankungen und Berufskrankheiten	
AG 3 Projektbezeichnung	Ziele
<p>Leitfaden/Verfahren zur erfolgreichen Prävention von Muskel-Skelett-Belastungen + psychischen Belastungen</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes unter Berücksichtigung erprobter Präventions- und betrieblicher Gesundheitsförderungsstrategien (2008 bis 2010) Status: in Arbeit</p>	<p>Anreize („Appetizer“) für Zielgruppe der AG/innen, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen wollen, schaffen</p> <p>einfache Konzepte unter Berücksichtigung der Querschnittsthemen Geschlecht, Alter, Betriebskultur erarbeiten</p> <p>Ableitung von konkreten Maßnahmenempfehlungen</p> <p>Verbreitung der Ergebnisse bei Veranstaltungen, Seminaren, Workshops der beteiligten Organisationen</p>
<p>Impulse gegen Arbeitsstress</p> <p>Ein Projekt des ÖGB und humanware mit Mitteln der AUVA (2008 bis 2010) Status: in Arbeit</p>	<p>Nachhaltige betriebliche Projekte und Prozesse zur Stressprävention (Analyse, Intervention, Evaluation)</p> <p>Verbreitung von IMPULS-Test und IMPULS-Projekten zur betrieblichen Stressprävention</p> <p>Förderung des Themenbewusstseins und des aktiven Umgangs damit</p> <p>Weiterentwicklung des IMPULS-Projektleitfadens mit den Erkenntnissen aus den Projekten</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit mit erfolgreichen Projekten</p>
<p>Anwendung der LMM am Bau</p> <p>Ein Projekt der AG Bau (Porr, Wibeba, Alpin, Habach, Held & Franke, Hoch und Tiefbau Österreich) zur Anwendung der LMM bei definierten Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit regionalen AI, ZAI und AUVA, voraussichtlich bis Ende 2012 Status: in Arbeit</p>	<p>praxisgerechte Bewertung / Beurteilung von manueller Lasthandhabung bei definierten Tätigkeiten im Baugewerbe</p>
<p>Raumpflege mit Hautpflege – gesunde Hände leisten mehr“</p> <p>Schwerpunkt der AUVA (Hauptstelle und Landesstellen) Status: in Arbeit</p>	<p>Sensibilisierung der Zuständigen in Gebäudereinigungsbetrieben</p> <p>Verbreitung des Wissens über effektive Präventionsmaßnahmen</p> <p>Reduktion von Haut-Berufskrankheiten</p>

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 4 - Aus- und Weiterbildung sowie Information im Arbeitsschutz, Verbesserung der Tätigkeit von Fachleuten der Prävention	
AG-4 Projektbezeichnung	Ziele
<p>Evaluierung der SFK-Ausbildungseinrichtungen Fragebogenerhebung (BMWA, Abt. III/3) (2007 bis 2008) Status: abgeschlossen</p>	<p>Es besteht ein Überblick über alle SFK-Ausbildungen seit Inkrafttreten der SFK-VO bis 31.12.2006 mit den entsprechenden Daten (z.B. Anzahl und Art der Kurse, Anzahl der Teilnehmer/innen und Absolvent/innen m-w, Beispiele für Qualitätssicherungsmaßnahmen).</p> <p>Die auf der AI-Website veröffentlichte Liste der SFK-Ausbildungseinrichtungen ist aktuell.</p> <p>Die SFK-Ausbildungseinrichtungen sind über die Meldepflichten nach der SFK-VO informiert und beachten sie.</p>
<p>Fragebogen: Präventivdienste Durchführung einer gemeinsamen Erhebung der Arbeitnehmerschutzbehörden: AI, LFI, VAI (2008 bis 2010) Status: in Arbeit</p>	<p>Sammlung von Daten über Präventivdienste in den Betrieben Auswertung der Daten Folgemaßnahmen</p>
<p>Weiterbildungsnachweis für SFK (VÖSI) Status: in Arbeit</p>	<p>Einheitliche Dokumentation und Nachweis erfolgter Weiterbildung Standardisierte und vergleichbare Weiterbildung Steigerung der Aus- und Weiterbildungsqualität Laufende Aktualisierung des Fachwissens der SFK Teilnahme für alle SFK (auch für Nichtmitglieder des VÖSI)</p>
<p>Sensibilisierung für Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit in den berufsbildenden Schulen: HTL's, Berufsschulen und Polytechnischen Schulen. (BMUKK, BMWA, BMVIT, AUVA, VÖSI) (2008 bis 2009) Status: in Arbeit</p>	<p>Sensibilisierung für die Themen Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit. Allgemeine Informationen und didaktische Umsetzung im Bereich Arbeitsschutz, Gesundheit und Sicherheit. Ausbildung von Lehrer/innen als „Multiplikatoren“.</p>

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 4 - Aus- und Weiterbildung sowie Information im Arbeitsschutz, Verbesserung der Tätigkeit von Fachleuten der Prävention	
AG-4 Projektbezeichnung	Ziele
Integration von Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit in den berufsbildenden Unterricht. (BMUKK, AUVA) Status: in Arbeit	Kein positiver Abschluss einer Berufsbildenden Schule (und daher keine Berufstätigkeit mit Verantwortung für sich und Mitarbeiter) ohne Basiswissen zu Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit.

Arbeitsschutzstrategie 2007-2012: Alle Projekte der Arbeitsgruppen 1 bis 5

Arbeitsgruppe 5 – Stärkung von Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit	
Projektbezeichnung	Ziele
<p>Best Practice Bewusstseinskampagne – von Betrieben für Betriebe</p> <p>Gesund und sicher arbeiten – es zahlt sich aus</p> <p>Status: Produkt wird 2009 laufend ergänzt und ist bereits veröffentlicht</p>	<p>Einrichten einer Site „Best Practice“ auf der AI-Website</p> <p>Festlegen der Kriterien für Best Practice.</p> <p>2009: Veröffentlichung von min. 10 Best Practice - Beispielen</p> <p>Veröffentlichung der Beispiele durch min. 10 Institutionen auf unterschiedlichsten Medien, wie Websites und Fachzeitschriften)</p>
<p>Good Practice</p> <p>Praktische Branchenlösungen zur Minimierung der Belastung durch manuelle Last-handhabung (mLH)</p> <p>Status: Produkt wird 2009 laufend ergänzt und ist bereits veröffentlicht</p>	<p>Einrichten einer Site „Good Practice“ auf der AI-Website</p> <p>Festlegen der Kriterien für Good Practice</p> <p>2009: Veröffentlichung von min. 4 Good Practice – Branchenlösungen betreffend mLH</p> <p>Je Branche mindestens 5 Good Practice - Lösungen</p>
<p>Spartenlösungen auf Basis guter Fehlerkultur für KMU</p> <p>Status: Start 2009 vorgesehen</p>	<p>Ausarbeitung von sparten-spezifischen Broschüren für KMU mit dem Ziel aufzuzeigen, dass es sich auszahlt zu lernen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Best Practice, Unfällen, • Beinaheunfällen und • ungesunden und unsicheren Zuständen. <p>Workshops – von Best Practice Betrieben für andere Betriebe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. auf Ebene der Sparten-, Fachgruppen- und Innungsleitungen 2. vertiefend in den Fachgruppen und Innungen <p>Wo benötigt Beratung zur Realisierung in einzelnen Betrieben</p>
<p>Explosionsschutz in KMU bestimmter Branchen</p> <p>JAP 2009 VEXAT eine Schwerpunktkaktion (SPA) der Arbeitsinspektion</p> <p>Status: Projekt läuft</p>	<p>Nachkontrolle zur Schwerpunktkaktion JAP 2006 VEXAT in Tischlereien und Kfz-Lackierereien</p> <p>Feststellung der mittelfristigen Umsetzung in der Stichprobe und Grundgesamtheit der angeführten Branchen</p> <p>Ableitung von Maßnahmen betreffend Umsetzung des Explosionsschutzes</p> <p>Bericht mit Schlussfolgerungen</p>